



## **BESCHLUSSVORLAGE**

---

**FB 13**

### **Tagesordnungspunkt: 4**

#### **Abfallwirtschaft; Müllumladestation und Recyclinghof Isen - Vorstellung Machbarkeitsstudie zur Umgestaltung des Geländes**

#### **Anlage(n):**

Anlage 1 – Kostenschätzung  
Anlage 2 – Vorentwurfsplan

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Claudia  
Alzner

Zi.Nr.: 133

Tel. 08122/58 1299  
claudia.alzner@ira-  
ed.de

Erding, 07.03.2018  
Az.:  
13-6360/4.3

### **Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt am 07.05.2018**

öffentliche Sitzung

**Vorlagebericht:** siehe Rückseite

#### **Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:**

Erste Grobkostenschätzung:

2,26 Mio. € für den Recyclinghofbereich,

2,56 Mio. € für den Bereich der Müllumladestation und

ca. 150.000 € für evtl. notwendige Entsorgungskosten für Abbruchmaterialien

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Machbarkeitsstudie wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird mit der weiteren Detailplanung beauftragt.

## Vorlagebericht:



Die Müllumladestation in Isen ist mit dem direkt angeschlossenen Recyclinghof das „Hauptentsorgungszentrum“ im Landkreis Erding. **LANDKREIS**  
Alleine die Mengensteigerung in den letzten 11 Jahren (2006 auf 2017) **ERDING**  
von 19.416 to auf 22.316 to (= + 14,9 %) angenommener Abfälle und die Steigerung der Anlieferanzahl von 13.278 auf 18.441 (= + 38,9 %, ohne Recyclinghofnutzer) und der reinen Wertstoffverwiegung von 900 auf 1.347 (= + 49,6 %) Vorgänge, führen dazu, dass sowohl das Eingangsgebäude mit der angeschlossenen Waage als auch das gesamte Betriebsgelände zu klein geworden ist und mittlerweile einer Umplanung bzw. Umgestaltung bedarf.

Die Architektengesellschaft mbH Breitenbücher/Hirschbeck wurde hierzu mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie und einer ersten Kostenschätzung beauftragt.

Folgende Ziele wurden hierbei definiert:

- a) Verbesserung / Umbau des Bürogebäudes (inkl. Sanitäreinrichtungen – Trennung Personal und Bürger/Kunden)
- b) Verbesserungen und Entzerrung des Anlieferbereiches (mehr Sicherheit und Effizienz/Service für die Bürger)
- c) Umgestaltung des Betriebsgeländes und funktionale Trennung der Verkehrsströme zwischen Umladestation und Recyclinghof
- d) Optimierung der Verladevorgänge und übersichtlichere Betriebsabläufe
- e) Berücksichtigung der zukünftigen Entwicklung und neuer rechtlicher Vorschriften (EAG, Asbest, Arbeitsschutz, etc.)
- f) „Unantastbarkeit“ des Deponiekörpers
- g) Pufferflächen für z.B. Schneelager

Die erste Kostenschätzung (siehe Anlage 1) beläuft sich für den Bereich Recycling/Wertstoffhof auf ca. 2,26 Mio. € und für die Umladestation auf ca. 2,56 Mio. €. Zusätzlich sind noch ca. 150.000 € als Entsorgungskosten für Abbruchmaterialien anzusetzen.

Im Zuge der Gebührenkalkulation wurden bereits 4,5 Mio. € in der Finanzplanung berücksichtigt.

Frau Dipl.-Ing. Claudia Peschel von der Architektengesellschaft mbH wird die Machbarkeitsstudie und die Vorentwurfsplanung (siehe Anlage 2) im Ausschuss vorstellen.

Der Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt wird um Kenntnisnahme gebeten. Ferner wird gebeten, die Verwaltung mit der weiteren Detailplanung zu beauftragen.